



Workshop: digital humanities für Doktorierende

Lecturer

Lukas Loos (Universität Heidelberg)

Philipp Franck (Deutsches Archäologisches Institut, Berlin)

Dr. Kilian Schultes (Universität Heidelberg)

Time and Location

November, Friday 23 – Saturday 24, 2018, 10am – 4pm | SOE F 08

January, Friday 18 – Saturday 2019, 10am – 4pm | tbd

Language: Deutsch / english

Program

Eine der immer wiederkehrenden Herausforderungen in den Digital Humanities besteht darin, in interdisziplinärer Zusammenarbeit multimediale Inhalte in Datenbanken aufzuarbeiten, zu integrieren und zu analysieren. In der Folge des Spatial Turn in den Kulturwissenschaften wird Raum hierbei eine zunehmend größere Bedeutung beigemessen. Die digitale Speicherung, Präsentation und Analyse georeferenzierter historischer Inhalte erfolgt unter Einsatz von geografischen Informationssystemen (Historical GIS): "GIS as a combination of Geography as the study of spatial differentiation and history as the study of temporal differentiation. Historical GIS provides the tools to combine them to study patterns of change over space and time." (Knowles: Historical GIS, S. XI). Idealerweise inspiriert HGIS Geisteswissenschaftler/innen dazu, Quellen in neuer Weise zu kombinieren, geografische Kontextualisierung in ihrer Interpretation zu berücksichtigen und vor diesem Hintergrund frühere Erkenntnisse zu hinterfragen ... und vor allem: neue Fragen zu stellen! Das Projekt "Mapping London" stellt hier ein eindrückliches Beispiel dar und bietet zur Vorbereitung auf die Veranstaltung einen Einblick. Für den Workshop werden wir ebenfalls Beispiele aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nehmen (Tourismus und die Grand Tour Twains, William Booth's London, Whitechapel 1888 etc.). Unser Schwerpunkt liegt auf der Schnittstelle zwischen Quellen (Texte, Bilder, Karten etc.) und digitaler Datenhaltung, -erhebung, -modellierung, -analyse und -präsentation, zwischen Geisteswissenschaften, Informatik und Geographie, die sowohl im Theoretischen diskutiert wie im Praktischen einführend erlebt werden. Die Veranstaltung richtet sich bewusst auch an Doktorierende, die keine Erfahrung in der Arbeit mit der entsprechenden Software haben.

Biografisches:

Lukas Loos, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geoinformatik, Universität Heidelberg. Diplom in Geographie mit den Nebenfächern Informatik und Umweltgeochemie. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Retrieval, Management und Analyse raum-zeitlicher Daten, (Historische-)Geo-Informationssysteme; **Philipp Franck**, Software-Entwickler in der wissenschaftlichen IT des Deutschen Archäologischen Instituts, Berlin. Master in Alter Geschichte, Humboldt Universität Berlin und Bachelor in Geschichte und Ur- und Frühgeschichte an der Universität Heidelberg. Schwerpunkte: (Historische-)Geo-Informationssysteme, Online Publishing und Textmining, Digitale Epigraphik, Digital Humanities; **Dr. Kilian Schultes**, Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Geographie,

Dissertation zur "Staats- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Heidelberg, 1934-1946", Akademischer Oberrat am Historischen Seminar der Universität Heidelberg, Koordinator des M.A. Global History, Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Nationalsozialismus, Britisches Empire und Presse des Viktorianischen Zeitalters, Neue Medien und Geschichtswissenschaft sowie Historische Geographie.

Registration

Available places: 25. Please register via email with Dr. des. Milena Guthoerl milena.guthoerl@uzh.ch

Organisation

Doctoral Program Asia and Europe, University of Zurich, Institute of Asian and Oriental Studies,
Rämistrasse 59, 8001 Zürich